

Fortschreibung des Regionalverkehrsplans für die Region Stuttgart
- Stellungnahme der Stadt Besigheim im Rahmen des Beteiligungsverfahrens

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	25.04.2017	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Derzeit wird der Regionalverkehrsplan für die Region Stuttgart fortgeschrieben. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird den Kommunen die Gelegenheit gegeben, Stellungnahmen zum vorliegenden Entwurf abzugeben.

Der Entwurf des Regionalverkehrsplans liegt als Anlage bei. Für Besigheim sind die Themen

- Verlängerung der S 5 nach Kirchheim a.N. (Entwurf S. 86, Anhang A4 79) und
- Umfahrung L 1113 Besigheim-Schimmelfeld (Entwurf S. 102, Anhang A4 295)

beinhaltet. Auf das Beilegen des Umweltberichtes wurde aufgrund der großen Datenmenge verzichtet. Die Unterlagen können bei Bedarf elektronisch angefordert werden.

II. Beschlussvorschlag

Die Stadt Besigheim gibt die unter III. Begründung zur Vorlage 052/2017 aufgeführte Stellungnahme zum Entwurf des Regionalverkehrsplans (Stand 21.12.2016) ab.

III. Begründung

Stellungnahme der Stadt Besigheim zum Entwurf des Regionalverkehrsplans:

Schienerverkehrsmaßnahmen

Die Stadt Besigheim ist nach wie vor der Meinung, dass die Verlängerung der S-Bahn-Linie S 5 von Bietigheim-Bissingen nach Kirchheim a.N. nicht zurückgestellt, sondern im derzeit laufenden Verfahren vertieft untersucht und geprüft werden sollte.

Die Stärkung der Nord-Süd-Verbindung ist dringend geboten, weil eine große Fahrgastnachfrage für Haltestellen besteht, die derzeit auf der Strecke von und nach Stuttgart nicht unmittelbar mit der Regionalbahn erreicht werden können. Umstiege mit Zeitverlust könnten dadurch reduziert bzw. vermieden werden und die Pendler aus dem nördlichen Landkreis Ludwigsburg schneller an die Schiene gebracht werden, weil sie nicht mit dem Pkw bis zur S-Bahn-Haltestelle nach Bietigheim-Bissingen fahren müssten. Dadurch könnte eine CO₂-Reduzierung im motorisierten Individualverkehr erreicht werden.

Auch die Tatsache, dass Besigheim als Stadt im Verdichtungsraum mit verstärkter Siedlungstätigkeit als Mittelzentrum in Form eines Doppelzentrums mit Bietigheim-Bissingen ausgewiesen ist, rechtfertigt zumindest eine vertiefte Untersuchung der S-Bahn-Verlängerung bis nach Besigheim. Da die vorhandene Infrastruktur für den motorisierten Individualverkehr nicht mit der für Besigheim prognostizierten Bevölkerungsentwicklung mitwachsen kann, ist es umso wichtiger, attraktive ÖPNV-Angebote zu schaffen.

Bei einer Besprechung am 8. März 2017 im Landratsamt Ludwigsburg zum Regionalverkehrsplan wurde von Herrn Thomas Kiwitt, dem Leitenden Technischen Direktor des Verbandes Region Stuttgart, bekanntgegeben, dass es momentan Verhandlungen mit der Deutschen Bahn wegen eines Regionalzughalts in Stgt.-Zuffenhausen oder Stgt.-Feuerbach gebe. Dadurch wären die Arbeitsstellen durch Pendler für diese beiden Orte in kürzerer Zeit erreichbar.

Die Stabilität des Schienenverkehrs auf der Achse Stuttgart-Heilbronn ist unbefriedigend, was die Pünktlichkeit im Eisenbahnbetrieb sowie die barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige betrifft, welches in Besigheim immer noch nicht gegeben ist. Die Züge auf der Strecke von Heilbronn in Richtung Stuttgart sind teilweise unpünktlich oder entfallen oft vollständig. Zudem ist das Wagenmaterial veraltet. Dadurch schwindet die Akzeptanz der Nutzer, was nicht Ziel einer zukunftsfähigen Mobilität in der Region Stuttgart sein kann.

Straßenverkehrsmaßnahmen

Die Umfahrung L1113 Besigheim-Schimmelfeld ist im vorliegenden Entwurf als Maßnahme zur Trassenfreihaltung gelistet. Aufgrund der heutigen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass eine Realisierung auch nach dem Prognosehorizont 2025 nicht möglich ist. Die Trasse befindet sich teilweise im Landschaftsschutzgebiet und im Bereich eines geschützten Trockenmauer-Biotops. Zudem verläuft die Trasse durch einen möglichen künftigen Wohnbauschwerpunkt, der aufgrund der topographischen Gegebenheiten in Besigheim nicht ohne weiteres aufgegeben bzw. dauerhaft freigehalten werden kann. Eine Trassenfreihaltung wird daher aus heutiger Sicht nicht mehr befürwortet.

Busverkehr

Ergänzend weisen wir noch darauf hin, dass der Erholungsort Besigheim auch regionalbedeutsam ist und deshalb in alle touristisch attraktiven Busverbindungen/Buslinien im Landkreis Ludwigsburg und in Verbindung - auch darüber hinaus - integriert werden muss.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Verkehr/Mobilität:

Der ÖPNV ist bedarfsgerecht auszubauen und somit noch attraktiver zu gestalten. Als Maßnahmen und Beispiele werden genannt: Busverbindungen optimieren, Zeittakte anpassen, Busverbindungen in alle Richtungen, u.a.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Keine.